

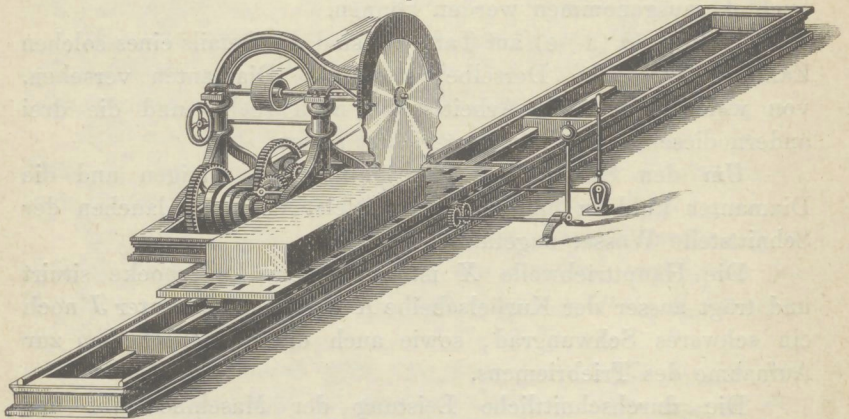
einen schwarzen Diamant eingesetzt haben und kleiner als die bei der Young'schen Gattersäge angewendeten Zähne sind; in der Form jedoch und der Art der Befestigung derselben an die Sägescheibe sich von jenen wenig unterscheiden.

Die Diamanten fasst (befestigt) dieser Fabrikant ohne Löthung, u. zw. indem vorerst ein kleines Loch vorgebohrt, hierauf der Zahn bis zur Rothglühhitze erwärmt und der Diamant eingepresst wird.

Durch das beim Erkalten erfolgende Zusammenziehen des Stahles wird der Diamant in seinem Sitze festgehalten.

Der Diamant ist derart eingesetzt, dass er mit der Arbeitsspitze zur Seitenkante des Zahnes hinausragt, und die einzelnen

Fig. 61.



Diamant-Circular-Steinsäge von Branch, Crookes &amp; Co.

Zähne sind wiederum im Sägeblatte so eingefügt, dass die Arbeitsspitzen der Diamanten nach rechts und links abwechselnd gleichmässig vertheilt sind.

Bei Sägescheiben von kleinerem Durchmesser werden kleinere Diamanten verwendet, welche zu beiden Seiten am Umfange der Sägescheibe direct in dieselbe eingesetzt sind.

Zur Auflage des Steinblockes dient ein in V-förmigen Führungen auf Rollen laufender Eisentisch, welcher dem Tische einer gewöhnlichen grossen Eisenhobelmaschine ähnlich ist.

Die Vor- und Rückbewegung des Tisches wird durch ein Triebrädchen und Zahnstange bewirkt.